

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 26. Juni 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Wilhelm Middelschulte** (geb. 3. April 1863 zu Werwe in Westfalen):

Kanonische Fantasie über B-A-C-H.

2. **Wilhelm Dießner** (geb. 26. Juni 1846 zu Dresden):

„In Gottes Hand“, geistlicher Chorgesang, Wert 9.

Mein treuer Gott, dir will ich sagen,

Was je und je mein Herz bewegt.

Ich hab' das Los von meinen Tagen

In deine Vaterhand gelegt.

Für Glück und Kreuz will ich dir danken,

Du sendest es zum Heile mir.

O laß mich nicht im Glücke wanken,

Und zieh durch Kreuz mich ganz zu dir.

Geht meine Wallfahrt einst zu Ende,

Laß sanft sich schließen meinen Lauf.

Nimm meinen Geist in deine Hände

Und tu' mir deinen Himmel auf. Wilhelm Dießner.

3. **G. Fr. Händel** (geb. 23. Februar 1685 zu Halle a. S.):
(gest. 14. April 1759 zu London)

„Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild“, Arie für Bass
aus dem „Josua“.

Soll ich auf Mamre's Fruchtgefild

Vollenden meiner Tage Lauf,

Und soll, wenn sich mein Auge schließt,

Ich dort bei Abrah'm ruh'n im Grab:

Für so viel Gnade sing' ich dann

Unendlich Lob dem Herrn der Welt!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 300, V. 10 (Mel. von Joh. Schop, 1641).

Mel.: Sollt' ich meinem Gott nicht singen? —

Das weiß ich fürwahr und lasse

Mir's nicht aus dem Sinne geh'n,

Christenkreuz hat seine Maße

Und muß endlich stille steh'n.

Wenn der Winter ausgeschneiet,

Tritt der schöne Sommer ein!

Also wird auch nach der Pein,

Wer's erwarten kann, erfreuet.

Alles Ding währt seine Zeit,

Gottes Lieb' in Ewigkeit.

Paul Gerhardt, † 1676.

Vorlesung (Röm. 8, 18—23), Gebet und Segen.

Bitte wenden!